

**03.12.21**

## **Was ist noch der richtige Weg? Die Pandemie sorgt für Chaos!**

Die Schulen versinken im Chaos. Die 7 Tage Inzidenz in der Altersgruppe zwischen 5 und 14 Jahren lag am 03.12.21 bei 1989,59 in Sachsen- Anhalt (MDR: Corona-7-Tage-Inzidenz in Sachsen-Anhalt nach Altersgruppen). Die täglichen Tests weisen hohe Fehlerquoten auf. Ein tatsächliches Infektionsgeschehen an den Schulen ist überhaupt nicht mehr realistisch, als auch statistisch zu erfassen. Immer wieder gibt es Impfdurchbrüche bei den LehrerInnen. Nach der letzten Erhebung des Ministeriums für Bildung vom 25.11.2021 sind rund 10% der Schulen im Distanzunterricht (MB Sachsen-Anhalt: Aktuelle Zahlen zu infizierten und in Quarantäne befindlichen SchülerInnen und Lehrkräften). Auch viele SchülerInnen befinden sich aufgrund der hohen Inzidenzen derzeit in Quarantäne. Die KollegInnen stehen vor enormen Zusatzbelastungen durch das gleichzeitige Abhalten von Präsenz- und digitalem Unterricht. Die Schulleitungen müssen stetig neue Vorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie an den Schulen umsetzen. Letzteres hat unlängst immer wieder zu Verwirrungen und Frust in den Kollegien geführt. Für viele bleibt auch die Angst vor einer Infektion im Hinterkopf und den Folgen für die eigene Familie und das Umfeld. Eine Studie zur „Lehrergesundheit in der Corona-Pandemie“, die im Rahmen der Schulstudie „Präventionsradar“ bestätigt, dass Lehrkräfte vielfache Belastungen spüren, die mit Sorgen, Ängsten und Ungewissheiten einhergehen. Die geforderten Maßnahmen führen zur Belastungsprobe aller Beschäftigten und lassen die Frage offen, wie lange noch? Welchen Weg sollen wir denn jetzt noch gehen? Kritiker sehen unlängst die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts für wichtig an. Die SchülerInnen benötigen ihn, für ihre Persönlichkeits- und psychosoziale Entwicklung (PM Bundesverfassungsgericht Nr. 100/2021). Jedoch kam auch das Bundesverfassungsgericht in dieser Woche zu dem Schluss, dass der „Gemeinwohlbelang des Schutzes von Leben und Gesundheit“, das „Recht auf schulische Bildung“ überwiegt (Ebd.). Zumal der digitale Unterricht nicht völlig zum Wegfall der schulischen Bildung geführt hat, auch wenn es hier sicherlich noch Verbesserungen gibt. Im Fokus sollten jetzt deutlich, dass Gemeinwohl, die Gesundheit aller Schulseitigen und ein digitaler Unterricht bis Weihnachten stehen. Auch das Bundesverfassungsgericht hat angemahnt, dass bereits im April 2021 flächendeckend Vorkehrungen hätten getroffen werden müssen (PM Bundesverfassungsgericht Nr.100/2021). Da die Maßnahmen bereits fast alle ausgeschöpft sind, es keine Impfpflicht gibt, unter 12 Jährige keine Impfung bekommen können und die Inzidenzen sehr hoch sind, sollte die Umstellung auf einen zeitweiligen Distanzunterricht ermöglicht werden.



Der SLV hat sich bereits in der Vergangenheit für mobile Luftfilter eingesetzt, die in den Schulen nicht angekommen sind. Jürgen Böhm Vorsitzender des VDR und stellvertretender Vorsitzender des dbb fordert, „klare Beschlüsse“ für den „Gesundheitsschutz von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler“. Konkret soll ein „Onlinegestützter Distanzunterricht [...] basierend auf dem lokalen Infektionsgeschehen bis spätestens zum 13.12 in ganz Deutschland flächendeckend umgesetzt sein.“ (PM VDR Nr.27/2021).

Der Sekundarschullehrerverband Sachsen-Anhalt schließt sich diesen Forderungen an:

- **die Landesregierung muss ein sofortiges digitales Lernen bis Weihnachten einrichten und**
- **die Erarbeitung eines einheitlichen und angemessenen Hygienekonzepts zur Verbesserung der Situation an den Schulen herausgegeben,**
- **sowie technische Maßnahmen ergreifen, wie die Installation von Luftfiltern in den Schulen.**

Die Pandemie muss eingedämmt werden, damit ein Lernen im zweiten Halbjahr unter guten Bedingungen für alle wieder möglich ist.

